

Projektbeschreibung „Kidstime“

„Kidstime“ ist ein Angebot für Eltern mit psychischen Belastungen/Erkrankungen und ihre Kinder. Das Programm arbeitet mit dem multifamilientherapeutischen Ansatz. Im Gruppensetting werden sowohl die Eltern, als auch deren Kinder unterstützt.

Das Angebot findet jeden dritten Freitag im Monat wird in der Zeit von 15 bis 18 Uhr in den Räumen der Gemeinwesenarbeit (GWA) Bloherfelde statt.

Mit Hilfe dieses Angebotes soll einer Isolation, die oftmals mit einer seelischen Belastung verbunden ist, entgegengewirkt werden. Die Kinder erleben ein Stück Normalität und erfahren, dass sie nicht alleine in dieser Situation sind. Die Eltern haben die Möglichkeit zum Austausch und bekommen lebenspraktische Tipps für den Alltag. Darüber hinaus sollen die Eltern mittels dieses Konzeptes für die Emotionen, Gefühle und Bedürfnisse ihrer Kinder sensibilisiert werden. Familien, in denen sich ein Elternteil in einer Akutsituation befindet, sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Nachdem sich das Angebot im Stadtgebiet West etabliert hat, ist für das Jahr 2022/2023 eine Ausweitung auf einen weiteren Standort im Stadtgebiet Oldenburg Süd geplant.

Besonders Familien, die zusätzlich zur psychischen Erkrankung eines Elternteils auch weitere belastende Faktoren aufweisen, sind auf Angebote wie „Kidstime“ angewiesen. Neben den Belastungen, welche auf die Erkrankung zurückzuführen sind, erschweren Themen wie finanzielle Probleme, soziale Isolation, sprachliche Barrieren etc. die Möglichkeiten der sozialen Teilhabe und der Gesundheitsprävention für die betroffenen Familien.

Mit Hilfe des Programms „Kidstime“ werden die Kinder und Jugendlichen in den Fokus der Unterstützung genommen.

„Aufgrund der vielfältigen Folgen einer elterlichen Erkrankung, die meist das gesamte Familiensystem betreffen, sind sowohl die Kinder als auch die erkrankten Eltern auf fachlich qualifizierte Beratung, Behandlung, Betreuung und multiprofessionelle Hilfen angewiesen. Die krankheitsbedingt häufig eingeschränkte Kommunikationsfähigkeit, die gesellschaftliche Stigmatisierung von psychisch Erkrankten und der hochschwellige bürokratische Zugang zu Hilfen tragen dazu bei, dass betroffene Eltern vorhandene Unterstützungsmöglichkeiten nicht in Anspruch nehmen können oder keine für sie passenden Angebote finden. Kinder und Jugendliche aus Familien mit einem psychisch erkrankten Elternteil tragen ein drei-bis vierfach erhöhtes Risiko, selbst psychisch zu erkranken.“¹

¹https://www.dvgp.org/fileadmin/user_files/dachverband/dateien/Kinder/Fachpolitische_Konkretisierung_fuer_die_Handlungsempfehlungen.pdf Stand: 03.07.2021

Projektbeschreibung „Kidstime“

Zielgruppe sind Familien (Kinder und Eltern) in denen mindestens ein Elternteil an einer psychischen Erkrankung/Belastung leidet. Die Fachkräfte aus den Kindertagesstätten, den Schulen, der Gemeinwesenarbeit, des „BewohnerInnenvereins Wir für Uns!“, der Arztpraxen, der Krankenhäuser, der Psychiatrie, des Sozialpsychiatrischen Dienstes etc. machen die entsprechenden Familien auf das Angebot aufmerksam.

Die Teilnahme am Angebot ist freiwillig. Eine langfristige Anbindung wird angestrebt um im Sinne der Beziehungsarbeit handeln zu können. Beim Angebot „Kidstime“ ist Vertrauen in der Beziehungsarbeit ein wichtiger Schwerpunkt. Die Gruppen werden von maximal zehn Familien und deren Kindern aufgesucht. Das Alter der Kinder kann von 3 bis 18 Jahren variieren. Die altersentsprechenden Bedürfnisse der Kinder werden im Setting berücksichtigt.

Die Treffen werden mit einem klaren zeitlichen Ablauf strukturiert um über die Routine eine Sicherheit für die Teilnehmenden zu gewährleisten. Die Eltern und die Kinder werden zu Beginn jedes Treffens gemeinsam begrüßt.

In dieser sogenannten „warming up- Phase“ werden die Familien von den Fachkräften in Empfang genommen, erste Beobachtungen zum aktuellen Empfinden der Teilnehmer und Teilnehmerinnen werden gesammelt. Nach diesem „Ankommen“ folgt ein gemeinsamer, inhaltlicher Impuls zu einem Schwerpunktthema wie z.B. „Depressionen“, „Vereinsamung/ Isolierung“ etc.

Nach dem gemeinsamen Teil der Veranstaltung wird die Gruppe getrennt. Sowohl die Kinder, als auch die Eltern arbeiten mit je zwei Fachkräften weiter.

Je nach dem Altersschwerpunkt der Kinder wird das Thema aufbereitet. Der partizipative Ansatz ist für diese Arbeit von großer Wichtigkeit. Im geschützten Rahmen entwickeln die Kinder im Prozess miteinander, in welcher Form weiter zum Eingangsimpuls „gearbeitet“ wird. Mittels einer großen Methodenvielfalt (z.B. theaterpädagogische Elemente, gestaltpädagogische Inhalte, etc.) kann in diesem Setting individuell auf die Bedarfe und Bedürfnisse der Kinder eingegangen werden. Somit erhalten die Kinder einen geschützten Rahmen in dem sie sich austauschen können oder einfach mal „Kind“ sein können. Auch die Eltern arbeiten zum Thema, bekommen darüber hinaus aber auch die Möglichkeit, sich mit ihrer Erkrankung auseinander zu setzen, Unterstützungsmöglichkeiten kennenzulernen und sich mit anderen erkrankten Eltern zu vernetzen. Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Einfluss der Erkrankung auf das Familienleben und insbesondere auf den Einfluss der Erkrankung auf die Kinder. Anschließend kommt die gesamte Gruppe zum gemeinsamen Essen zusammen.

Ein gemeinsamer Abschluss zum Ende eines jeden Termins findet mit allen Kindern und allen Eltern statt. Die Kinder präsentieren, in Form eines kleinen Filmes, Zeichnungen oder Berichten, was sie an diesem Tag „erarbeitet“ haben.

Projektbeschreibung
„Kidstime“

Die Ziele des Angebotes „Kidstime“ sind sowohl auf verhaltens- als auch auf verhältnispräventiver Ebene zu benennen.

Maximal können je Standort 10-12 Familien an dem Angebot teilnehmen.

Das Angebot „Kidstime“ wird über das GKV Bündnis finanziert.²

Die Anmeldung erfolgt über die psychologische Beratungsstelle Oldenburg.

0441 235 3500

psychologische-beratungsstelle@stadt-oldenburg.de

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an:

Fachbereich Frühe Hilfen/ Prävention

Projektverantwortung:

Petra Bremke-Metscher

0441 235 3097

petra.bremke-metscher@stadt-oldenburg.de

² <https://www.gkv->

[spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention_und_bgf/gkv_bfg/bue](https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention_und_bgf/gkv_bfg/bue)
[ndnis_fuer_gesundheit.jsp](https://www.gkv-spitzenverband.de/krankenversicherung/praevention_selbsthilfe_beratung/praevention_und_bgf/gkv_bfg/bue) Stand: 20.10.2021